

Nabu Quartalsbericht Mai bis August

Mai 2022



Nach einem sehr regenreichen Start des Jahres 2022 war der Frühling und Sommeranfang sehr trocken. Für uns NESTler bedeutete dies viel Gießen.

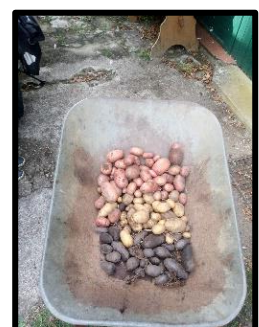
Es erwachte das Leben auf allen unseren Nutzungsflächen. Durch viele engagierte Helfer-Innen und viel Motivation wurden die Beete bestellt und Führungen durch das Gelände geplant und durchgeführt.



Das reparierte Hochbeet wurde dieses Jahr mit Tomaten und Gurkenpflanzen bestückt. Aber auch Mangold, Kohlrabi und eine Brokkoli pflanze beheimatete das Hochbeet. Erste Ernteerfolge waren schon im Juni zu verzeichnen. Viele Pflanzen entwickelten sich prächtig, sodass wir die geernteten Gemüsesorten verteilen konnten. Manch ein Gemüse wurde verarbeitet und zur Stärkung der fleißigen Gärtner/Innen wieder mitgebracht.



Im Lern-und-Lehrgarten wurden in diesem Jahr Kartoffeln gesetzt. Wir haben uns für fünf verschiedene Sorten entschieden. Angepflanzt wurden die Sorten Annabell, Blaue St. Galler, Linda, eine rotschalige festkochende Sorte und eine mehligkochende Sorte.



Im Mai wurde im Erdbeergarten fleißig gejätet, die Erdbeerpflanzen entwickelten sich prächtig und die Ernte fiel dieses Jahr sehr reichlich aus. Auch die Kinder der NAJU Gruppe freuten sich über die Ernteerfolge. In diesem Jahr wurde der Garten um eine Sektion erweitert, sodass die NAJU Gruppe ein eigenes Teilstück bewirtschaften kann.



Im Frühjahr hatten wir versucht eine Barriere gegen die Schnecken zu pflanzen, bestehend aus Zwiebeln, Karotten und Kapuzinerkresse, leider war es sehr trocken und die Pflanzen wuchsen nicht schnell genug. Somit hatten wir leider auch dieses Jahr Schneckenprobleme.



Zur Freude aller Beteiligten trugen die Beerensträucher dieses Jahr viel Früchte. Auch an den Obstbäumen hängt viel Obst und verspricht eine gute Ernte.



Auch in diesem Jahr bot das NEST Führungen für interessierte Besuche an. Bei uns als Gäste waren eine Seniorengruppe aus der Seniorenresidenz Uelzen, eine Seniorengruppe vom Haus Philia und zu unserer Freude hatten wir tatkräftige Hilfe von der WWF-Gruppe aus Berlin.



In diesem Zusammenhang, Danken wir Hildegard Isaac für die sehr gute Organisation und für die Gestaltung des NABU NEST Konzeptes. Zu unserem Bedauern hat Hildegard ihr Engagement für das NEST im Juli beendet.



Im Laichtümpel wuchsen aus dem Laich Teichfrösche heran, die uns mit ihrem Quaken begrüßten. Die Trockenheit macht den Fröschen aber sehr zu schaffen. Damit die Tümpel nicht austrocknen hieß eine der Aufgaben Frösche gießen.

